

# Erfolgreiche Premiere: Erster »Tag der jungen Freien Berufe«

Knapp 100 Gäste – junge Freiberuflerinnen und Freiberufler sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Verbänden – kamen am 7. November 2025 in Berlin zur Premiere des vom BFB-Gesprächsforum »Junge Freie Berufe« (GF) initiierten »Tags der jungen Freien Berufe« zusammen. Auf dem Programm standen persönliche Erfahrungsberichte, Einblicke in Gründung, Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie politische Impulse der jungen Generation.

Bei der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände begrüßte Apothekerin Franziska Scharpf, GF-Mitglied und Vizepräsidentin der Bundesapothekerkammer (links), zum zweitägigen Austausch. BFB-Präsident Dr. Stephan Hofmeister (rechts) betonte: »Die Zukunft ist da – Sie sind da. Dieser Tag ist mehr als ein Kalenderblatt. Er ist ein Signal: Die junge Generation der Freien Berufe wird sichtbar – mit eigenen Ideen und klarer Haltung.«

haftigkeit und Unabhängigkeit freiberuflicher Arbeit. Petra Kleining vom BFB moderierte.

Auch die HNO-Ärztinnen Dr. Anna-Teresa Lundershausen, GF-Mitglied/Bundesärztekammer (rechts), und Dr. Denise Lundershausen (Mitte) betonten im Gespräch mit Nina Lucia Twardy vom BFB (links) die Bedeutung berufspolitischen Engagements.



Die Idee für das Format entstand im Gesprächsforum »Junge Freie Berufe«, das sich seit drei Jahren entwickelt. In einer Vorstellungsrunde machten die Co-Sprecherin Zahnärztin Dr. Kathleen Menzel, Bundeszahnärztekammer (Mitte), Co-Sprecher Steuerberater Tom-Adnan Hobe, Deutscher Steuerberaterverband (rechts), und Tierarzt Friedrich Rosenthal, GF-Mitglied/Bundesverband Praktizierender Tierärzte (links), deutlich, welche Themen die junge Generation bewegen: Bürokratieabbau, Strategien gegen den Fachkräftemangel und ein verantwortungsvoller Einsatz Künstlicher Intelligenz betreffen alle Professionen. Zugleich verbindet sie die Sinn-

Als Mutmacherinnen schilderten Bauingenieurin Maike Grüneberg, GF-Mitglied/Bundesingenieurkammer (rechts), und Architektin Julia Caroline Huckenbeck, GF-Mitglied/Bundesarchitektenkammer (links), was Freiberuflichkeit für sie persönlich auszeichnet.



In der Ideenrunde »Fundament für Gründergeist bauen« diskutierte Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dirk Rose mit Nicole Genitheim, Institut für Freie Berufe, Janine Messri, AIA, Dr. Marlene Tannous, Bundesnotarkammer, und Lars Testorf, KfW, über Dynamik und Herausforderungen der freiberuflichen Gründer-



V. l.: Nicole Genitheim, Dr. Marlene Tannous, Janine Messri, Dirk Rose, Lars Testorf, Petra Kleining



szenen – von Online-Gründungen über Finanzierung und Versicherungen bis zur Entwicklung des Gründungsgeschehens.

Im Format »Blitzlicht« ging es um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Physiotherapeutin Ricarda Uhlemeyer, GF-Mitglied/ Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK (2. von links), und Zahnarzt Dr. Philipp Boisserée (rechts) diskutierten mit Sebastian Roloff MdB (SPD), wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion und deren Beauftragter für Freie Berufe (2. von rechts). Einigkeit bestand über den Reformbedarf beim Mutterschutz sowie beim weiteren Ausbau der Kinderbetreuung. Roloff nahm anschließend die zehn Thesen des Gesprächsforums ent-

Zum Abschluss reflektierten BFB-Hauptgeschäftsführer Peter Klotzki und Christoph Meyer, unter anderem Landesvorsitzender der FDP Berlin, die Situation des Gründerlands Deutschland. Klotzki betonte: Freiberuflichkeit stehe für professionelle Freiheit, hohe Qualifikation und verantwortungsbewusstes Handeln.

Der Austausch setzte sich beim Netzwerken in den Pausen, beim »Snack & Connect« sowie später in der Meliá Lounge Bar an der Friedrichstraße fort. Am Samstag folgte ein besonderer Programmpunkt: Restaurator Jan-Marek Buch/VDR (links) erläuterte in der koptisch-orthodoxen Kirche des heiligen Antonius und des Heiligen Schenuti in Berlin-Lichtenberg, wie konserviert, restauriert und denkmalgerecht gearbeitet wird.



**Der BFB dankt für diesen gelungenen Auftakt insbesondere seinen Partnern AIA, Deutsche Apotheker- und Ärztekammer, Bundesnotarkammer, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, KfW und pantamedia communications.**



Christoph Meyer und Peter Klotzki

gegen. Sie bündeln zentrale Anliegen der jungen Generation – von Wertschätzung und berufspolitischem Engagement über KI-Kompetenz bis zu moderner Infrastruktur und Bildung.

